



Auf matschigen Pfaden durch die Davert

Ziel der Winterwanderung des Heimatvereins war der historische Speicher der Hötte-Stiftung

RINKERODE. Mit 19 Teilnehmern durfte der erste Vorsitzende des Rinkeroder Heimatvereins, Theo Schemmelmann, am Sonntag überraschend viele Personen zur Winterwanderung begrüßen. Durch Rinkerode ging es zunächst zum Haus Borg und von dort auf einem Schotterweg in die Davert. Ein Wagen mit Getränken wartete nach vier Kilometern auf die Wanderer.

Nach der Rast wurde es ein wenig abenteuerlich: Holzurückarbeiten mit schwerem Gerät hatten auf dem eingeschlagenen Waldweg tiefe Fahrspuren und Pfützen im sandigen Untergrund hinterlassen. Diese waren hoch mit Wasser gefüllt, so dass der



19 Personen machten sich vom Backhaus aus auf den Weg in Richtung Gut Heidhorn.

Weg auf einer Länge von 300 bis 400 Metern nicht passierbar war. Die Gruppe wich

auf einen schmalen Pfad direkt am Graben aus. Ein Bach wurde mit Hilfe einer

provisorisch selbst errichteten Brücke aus Rundhölzern überwunden.

Weiter ging es in Richtung des Anwesens Druffel. Kurz davor bogen die Wanderer auf einen Wall, eine Landwehr, ab, und weiter ging es zum historischen Speicher der Hötte-Stiftung am Gut Heidhorn. Dort war bereits eine Kaffeetafel mit selbst gebackenem Kuchen gedeckt. Einige Teilnehmer waren nur zum Kaffee angereist, so dass an der Tafel 27 Personen Platz nahmen.

Nach einer knappen Stunde traten viele den etwa sechs Kilometer langen Heimweg zu Fuß an. Bei trockenem Wetter ging es erst über den Radweg entlang der Bundesstraße 54, dann durch die Bauerschaft zurück nach Rinkerode.